

Voraussetzungen für schnelle und sichere Beförderung der Postsendungen.

Wie kann das Publikum der Post den Dienstbetrieb erleichtern und selbst dazu beitragen, daß die der Post zur Beförderung übergebenen Briefe schnell und sicher den Empfänger erreichen?

1. Durch möglichst frühzeitige Einlieferung der Sendungen. Dem Publikum ist zwar Gelegenheit geboten, wenige Minuten vor Abgang der Posten noch Sendungen einzuliefern. Dieser Vorteil wird aber hinfällig, wenn im letzten Augenblick noch grosse Mengen eingeliefert werden, die überhaupt nicht mehr oder nur mit grosser Hast bearbeitet werden können, daß Fehler nicht zu vermeiden sind.

2. Durch Verwendung möglichst gleichmässiger Briefumschläge in Quartformat (12 : 15 1/2 Zentimeter). Die Marke ist in die obere rechte Ecke zu kleben, mehrere Marken sind nebeneinander anzubringen, damit sie von dem Maschinenstempel sämtlich erfasst werden. Vermerke sind nicht am oberen Rande niederzuschreiben, damit sie nicht vom Maschinenstempel überdruckt und unleserlich werden.

3. Durch eine deutliche und vollständige Aufschrift. Der Bestimmungsort muß unten rechts deutlich niedergeschrieben und durch Unterstreichung hervorgehoben werden. Bei den weniger bekannten und den ausländischen Postorten ist auch Land, Provinz usw. anzugeben. Unterhalb des Bestimmungsortes ist das Geschäftslokal oder die Wohnung nach Strasse, Hausnummer und Stockwerk zu bezeichnen, damit die Sendungen schnell und sicher dem zuständigen Besteller überwiesen und unrichtige Bestellungen vermieden werden können. Die Angabe des Kontorhauses allein genügt nicht, weil diese Häuser den Sortierern nicht ausreichend bekannt sind. Wie nötig diese Ermahnungen sind, mag daraus ersehen werden, daß allein in Hamburg über 10000 Briefe täglich wegen ungenügender Adresse von der Bestellung vorläufig zurückgestellt, und daß im Reichspostgebiet jährlich 1/2 Million Briefe und 1 1/2 Millionen

Drucksachen durch Feuer vernichtet werden müssen, weil weder die Empfänger noch die Absender ermittelt werden konnten. Die Zahl der Sendungen, die ihre Empfänger nicht erreichen, ist natürlich noch weit grösser, weil die Mehrzahl doch wenigstens den Absendern wieder zugestellt wird, wenn die Adresse auf den Sendungen selbst oder im Innern vermerkt ist. Wie oft mag in diesen Fällen zu Unrecht über Unzuverlässigkeit der Post geklagt worden sein? Keine Firma, auch wenn sie noch so bedeutend ist, sollte denken, sie sei den Postbeamten so bekannt, daß ihr auch mangelhaft adressierte Postsendungen ohne Verzögerung zugestellt werden können. Das zahlreiche Sortierpersonal der Grossstädte kann sich eine so umfangreiche Firmenkenntnis unmöglich aneignen. Jede Firma und Behörde sollte daher dafür, daß ihre Postsendungen mit einer vollständigen Aufschrift versehen werden.

Bei dieser Gelegenheit sei an eine anscheinend nicht genügend bekannte Hamburger Einrichtung, die Börsenbestellung, erinnert. Die in den Vormittagsstunden eingehenden gewöhnlichen Briefsendungen, die in der Aufschrift unterhalb des Ortsnamens „Hamburg“ oder an einer sonst auffälligen Stelle den Zusatz „Börse“ tragen, werden den Empfängern während der Börsenzeit im Börsengebäude zugestellt. Die nach Schluss der Börse etwa noch eingehenden derartigen Briefsendungen werden den Empfängern auf dem nächsten Bestellgange in gewöhnlicher Weise im Geschäftslokal oder in der Wohnung ausgehändigt oder zur Abholung bereitgehalten.

Damit nicht, wie es häufig geschieht, Briefe oder Postkarten sich in Drucksachen verschieben und so verloren gehen, wird endlich davor gewarnt, die Klappen von Drucksachensendungen nach innen einzuschlagen. Es empfiehlt sich, die Klappen über die Rückseite des Umschlages überhängen zu lassen oder sie mittels eines zungenartigen Ansatzes in einen Schlitz des Umschlages zu stecken.

Briefe aus Hamburg kosten nach:

Allermöhe Pf. 15	Dockenhuden Pf. 15	Hinschenfelde Pf. 7 1/2	Neuengamme Pf. 15
Alsterdorf 7 1/2	Eidelstedt 15	Hochkamp 15	Neuhof 7 1/2
Altengamme 15	Entenwärdler 7 1/2	Hohenbuchen 15	Neukstedt 7 1/2
Altona 7 1/2	Farmsen 7 1/2	Hoisdütel 15	Neurahstedt 15
Altona-Bahrenfeld 7 1/2	Finkenwärdler 15	Hummelsbüttel 7 1/2	Neuwentorf 15
„Othmarschen“ 7 1/2	Flottbek, Groß u. Klein 15	Jenfeld 15	Niendorf 15
„Ottensen“ 7 1/2	Friedrichsruh 15	Jüthorn, Groß u. Klein 7 1/2	Nienstedten 15
Altrahstedt 15	Friedrichsbüttel 7 1/2	Kirchsteinbek 7 1/2	Oberbillwärdler 7 1/2
Armühle 15	Garstedt 15	Kirchwärdler 15	Ochsenwärdler 15
Bahrenfeld (Altona) 7 1/2	Gesthacht 15	Klein-Borstel 7 1/2	Ochsenzoll (Hamburger Gebiet) 7 1/2
Bergedorf 15	Glashütte 15	Klein-Flottbek 15	Ochsenzoll (preuß. Gebiet) 15
Bergstedt 15	Glinde 15	Kuhwärdler 7 1/2	Oejendorf 7 1/2
Berne 15	Grasbrook, grosser u. kleiner 7 1/2	Kupfermühle 15	Oevelgönne 7 1/2
Billbrook 7 1/2	Griesenwärdler 7 1/2	Langenfelde 7 1/2	Ohe 15
Billwärdler 7 1/2	Groß-Borstel 7 1/2	Langenhorn 7 1/2	Ohlstedt 7 1/2
Oberbillwärdler 7 1/2	Groß-Flottbek 15	Lokstedt 7 1/2	Ohlsdorf 7 1/2
Blanknese 15	Hansdorf, Groß 15	Lurup 7 1/2	Osdorf 15
Boberg 15	Harburg 15	Meendorf 15	Ost-Krauel 15
Borstel, Groß u. Klein 7 1/2	Harksheide 15	Moorburg 7 1/2	Othmarschen (Altona) 7 1/2
Bramfeld 7 1/2	Hellbrook 7 1/2	Moorleith 7 1/2	
Curslack 15		Moorwärdler 7 1/2	

